

TERMIN- KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL
unter www.erwin-event.de

Die Großen Sieben: Die Wahrheit, Euro-Studio Landgraf, 20.00, Ratsgymnasium, Theater, Rektorsstraße 23, Tel. 93 40.

Jugendhaus St. Pius, 15.00 – 21.00, Südring 185.

Jugendkulturring, Info-Telefon, Wilhelmstraße 35, Tel. 93 01 29.

Aktion Atempause, Tel. (0 52 41) 98 67 35 20, Diakonie, Hauptstraße 90.

Ambulante Pflege, Tel. 93 117-21 30; (24 Stunden erreichbar), Diakonie, Hauptstraße 90.

Flüchtlingsberatung, Tel. 9 31 17 – 33 20, Diakonie, Hauptstraße 90.

Gebrauchwarenladen, 10.00 – 18.00, Pro Arbeit St. Vit, Stromberger Straße 154, St. Vit.

Roman Kochanski: Narrenfreiheit, Malereien-Ausstellung, 15.00 – 17.00, Orangerie im Schlossgarten.

Räderwerkstatt, 9.00 – 13.00, 14.00 – 18.00, Ringstraße 139c.

Schuldner/ Insolvenzberatung, Tel. 9 31 17 – 31 20, Diakonie, Hauptstraße 90.

Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung, Tel. 9 31 17- 46 00, Diakonie, Hauptstraße 90.

Skigemeinschaft Wiedenbrück/Rheda: Walking, 19.30, Hallenbad Wiedenbrück, Ost- ring 134.

Sprechzeit Jugendamt, 8.00 – 17.00, Städtisches Jugendamt im Rathaus, Rathausplatz 13.

Sprechstunde der Schiedsleute, 14.00-16.00, Info-Tel. 96 33 02Email: Schiedsamt.RH-WD@gt-net.de, Rathaus Rheda, Raum 156, Rathausplatz 13.

Apotheken-Notdienst Rheda-Wiedenbrück, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aus- hang an jeder Apotheke.

Vereinigte Gas- und Wasser- versorgung GmbH, Entstö- rungsdienst, Tel. (0 52 42) 9 23- 2 80, 24 Stunden erreichbar.

Atemtherapie-Gruppe, 15.00 – 19.00, Tel. 5 67 86.

Beratung in Familienfragen, 9.00 – 18.00, Familienzentrum, Bergstr. 8.

DRK-Integrationsagentur, 10.00 – 18.00, Caritasverband, Bergstraße 8, Tel. 4 08 20, 40 82 14.

Drogenberatung und Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9.00 – 18.00, Caritasverband, Bergstraße 8, Tel. 4 08 20, 40 82 14.

Freundeskreis für Suchtkran- kenhilfe, 19.30, Gruppen- u. Informationsabend, Aegidius- haus, Lichtestr. 3.

Freundeskreis für Suchtkran- kenhilfe, Gruppen- u. Info- Abend, 19.30, Jugendhaus St. Aegidius, Lichtestraße 3.

Häusliche Krankenpflege und Altenpflege, Beratung der Caritas-Sozialstation, 11.00 – 12.00, Sankt-Vinzenz-Hospital, Sankt-Vinzenz-Straße.

Infotelefon Hospizgruppe, Tel.: 26 45 oder 5 67 45.

Kolpingfamilie Rheda singt Weihnachtslieder

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Die Kolpingfamilie Rheda eröffnet am heutigen Montag, 6. Januar, ihr Jahresprogramm mit einem Weihnachtsliedersingen. Die Veranstalter weisen darauf hin, dass dieser Abend um 19 Uhr und nicht um 18 Uhr mit einer Heiligen Messe in der St. Clemenskirche zum Dreikönigsfest. Im Anschluss ist Treff im Kolpingraum an der Wilhelmstraße mit Singen und Klönen.

MGV von 1872 Rheda probt wieder dienstags

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Der MGV von 1872 Rheda startet am Dienstag, 7. Januar, um 20 Uhr im Pädagogischen Musikzentrum des Fürstl. Trompetercorps am Werl 14 seine Chorproben im neuen Jahr. Singfreudige Herren sind willkommen.



Entrückt: Maria (Julia Fockenbrock) und Josef (Fabian Tönsfeuerborn) mit Jesuskind. Die Darstellung des Weihnachtsgeschehens war zum ersten Mal beim 3-Königs-Markt in St. Vit zu erleben.

FOTOS: WALTRAUD LESKOVSEK

Krippenspiel im Sonnenschein

3-Königs-Markt in St. Vit lockte vor allem am Sonntag viele hundert Besucher an

VON WALTRAUD LESKOVSEK

■ Rheda-Wiedenbrück. „Von St. Vit – für St. Vit“, so lautet das Motto des St. Viter 3-Königsmarktes, der in diesem Jahr zum achten Mal im Schatten der St. Viter Barockkirche stattfand. Mit zarten, aber bestimmenden Stimmen luden am Sonntagnachmittag kleine Engel singend die Besucher ein, ihnen zu folgen. Sie führten sie an eine Krippe vor der Kirche, wo die Heilige Nacht lebendig nachgespielt wurde.

Zum ersten Mal gab es eine lebendige Krippe auf dem Markt, die von den heimischen Messdienern gestaltet wurde. Die Szenerie kam gut an, so dass man schon jetzt über eine Wiederholung nachdenkt. Da saßen Maria und Josef mit ihrem Kinde, da waren die Hirten mit ihren ewigen Schafen, da gab es Engel sowie die Heiligen Drei Könige. Ein echtes Lagerfeuer lockte vor allem die Kinder an.

In die Rolle der Maria war Julia Fockenbrock geschlüpft, Josef wurde von Fabian Tönsfeuerborn gespielt. Während die Besucher immer mal wieder an der Krippe vorbeischaute, gab



Das nennt man Einigkeit: Familie Brielmann genießt gemeinsam die frische Bratwurst im Brötchen.

es auf der Bühne ein buntes musikalisches Programm, gestaltet vom Kindergarten, vom Mandolinen-Orchester „Taktgefühl“, vom Männerchor Eintracht Liedertafel, der Musikgruppe Hohnerklang und den St. Viter Bläsern.

Selbst ergiebiger Dauerregen hielt am Samstagabend einig hundert Besucher nicht davon ab, die Gemütlichkeit des Marktes zu genießen. Teilweise gab es kein Durchkommen mehr auf dem kleinen Platz, der von fünf Holzbuden mit Überstän-

den dazwischen eingerahmt wurde. Die Besucher genossen die Heißgetränke vom Glühwein über das berühmte St. Viter Fegefeuer mit einem Schuss Rum oder das kleine Krönchen mit Kirsche und Sahnehäubchen. Da die Gäste genau wissen, dass dort ausschließlich ehrenamtliche Helfer am Werk sind, wurde geduldig gewartet, bis die reichlich belegte Pizza aus dem Ofen kam, die Reibekuchen fertig gebacken waren oder die frischen Bratwürstchen im Brötchen serviert wurden.

Für Letzteres hat das Team des 3-Königs-Markts jedes Jahr zwei Schweine, die bei einem Bauern aufwachsen, geschlachtet. Die Qualität stimmt also. Bei der Begrüßung durch Martin Humpe wurde den Besuchern verdeutlicht, wer Nutznießer des diesjährigen Marktes ist. Es werden wieder der heimische Kindergarten als Dankeschön für den Spüldienst unterstützt sowie der Fußballverein Rot-Weiß St. Vit, der in Kürze mit dem Bau seines neues Sportplatzes beginnen möchte und noch viele Spenden benötigt.

Der erste Vorsitzende, Gerd Siede, erklärte, dass im Januar mit der offiziellen Baugenehmigung der Stadt gerechnet wird und dass es dann zügig losgehen soll. Und so brachten sich die Fußballer wie auch viele andere Vereine tatkräftig als Helfer auf dem Märktchen mit ein.

Die Besucher kamen scharenweise – auch aus den umliegenden Orten – und genossen die gemütlichen Stunden am rauchenden Roland, das Wahrzeichen des 3-Königs-Marktes. Und so ein wärmender Glühwein oder Punsch schmeckt oft nach den Feiertagen noch einmal so gut.

22 Einsätze der Werksfeuerwehren in 2013

Löschzüge von Westag & Getalit in Wiedenbrück und Wadersloh setzen auf intensive Schulung

■ Rheda-Wiedenbrück/Wadersloh (ew). Das kleine Feuer hätte ganz schnell groß werden können. Doch das konnte Dank der schnellen und kompetenten Arbeit der Werkfeuerwehr der Firma Westag & Getalit im engen Zusammenwirken mit drei Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück im letzten Jahr gleich zwei Mal in der Altholzhalle verhindern werden.

„Diese schnelle und reibungslose Zusammenarbeit ist die wahre Kunst der Feuerwehr in einem großen Holz und Kunststoff verarbeitenden Betrieb“, freuten sich die Westag-Brandinspektor Hans-Josef Tönsfeuerborn und Stadtbrandmeister Ulrich Strecker während der Jahreshauptversammlung der Werkfeuer der Firma Westag & Getalit. Denn es gelang den 29 Aktiven im Werk Wiedenbrück und den zwölf Blauröcken im Werk Wadersloh im vergangenen Jahr bei insgesamt 22 Einsätzen acht aufkeimende Feuer im Werk in der Emsstadt schnell und effektiv im Keim zu ersticken sowie bei den zwei kritischen Situationen im gemeinsamen Einsatz mit den städtischen Löschzügen eine verheerende Schadenslage zu verhindern. „Die 41 Männer unserer Werkfeuerwehr leisteten in 2013 erneut eine äußerst erfolgrei-



Erfolgreiche Arbeit und Jahresbilanz 2013: Leiter Hans-Josef Tönsfeuerborn (v. l.) mit den beförderten Blauröcken Hans Linnenschmidt, Christian Albert, dem stellvertretenden Leiter Andreas Hartmann, Jan-Moritz Ostkamp, Martin Pülke, Stadtbrandinspektor Ulrich Strecker und Markus Roffeis.

FOTO: RENÉ HAMANN

che Arbeit“, bilanzierte Brandinspektor Tönsfeuerborn erfreut. Gravierende Schadensfälle und somit hohe Folgeschäden wurden verhindert. Das sei der intensiven Schulung, der hohen Einsatzbereitschaft und der Aufmerksamkeit der Feuerwehrmänner sowie aller Mitarbeiter der Firma an ihrem Arbeitsplatz zu verdanken, so der Leiter der Werkfeuerwehr.

Er dankte der Geschäftsführung für das stets offene Ohr und die gute Unterstützung der Werkfeuerwehr beim Ausbau von Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen in beiden Betrieben. Denn das Verhindern von Bränden sei auch ein

wichtiger Faktor für den Erhalt der Arbeitsplätze in den Werken. Tönsfeuerborns Dank galt zudem der freundschaftlichen Zusammenarbeit mit den Löschzügen vor Ort sowie mit dem Wiedenbrücker Spielmannszug der Werkfeuerwehr.

Hauptfeuerwehrmann Hubert Marx (Wiedenbrück) und Unterbrandmeister Martin Kozak (Wadersloh) ließen das Jahr 2013 Revue passieren: Die 41 Blauröcke waren bei fast 1.300 Übungsstunden und 330 Einsatzstunden gefordert. 22 Mal wurde die Werkfeuerwehr, davon zehn Mal in Wadersloh, zum Einsatz gerufen. Das waren acht Brandeinsätze in Wie-

denbrück sowie insgesamt acht Technische Hilfen sowie jeweils drei Brandsicherheitswachen und drei sonstige Einsätze in beiden Werken. Erfreulich ist, dass es keine Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen gab. Ihr Können bewiesen zwöl Westag-Blauröcke aus Wiedenbrück und neun aus Wadersloh beim Leistungsnachweis. Für die 30. erfolgreiche Teilnahme wurde der Wiedenbrücker Peter Hagenbrock mit dem Sonderabzeichen in Gold mit Zahl ausgezeichnet.

Lehrgänge besuchten vom Werk Wiedenbrück Hendrik Jüde (Maschinist), Slavko Bazijanec (F2-Truppführer), Christian Albert (Absturzsicherung) und aus Wadersloh Klaus Frerich (Kettensäge), Antonio Ambrosio (Absturzsicherung) und Dieter Linnemann (ABC-Fortbildung). Neu in die Wehr aufgenommen wurde im Werk Wiedenbrück Jan-Moritz Ostkamp, der auch im Löschzug Rheda aktiv ist. Befördert wurden die Wiedenbrücker Blauröcke Martin Pülke (Oberfeuerwehrmann) sowie Christian Albert und Hans Linnenschmidt ebenso wie der Wadersloher Markus Roffeis zum Hauptfeuerwehrmann. Beifall brandete bei der Nachricht auf, dass Hans-Josef Tönsfeuerborn neuer Sprecher aller Werkfeuerwehren im Kreis Gütersloh ist.

Rekordergebnis auf dem Christkindmarkt

Togo-Förderverein sammelt 15.050 Euro

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Ein Rekordergebnis von netto 15.050 Euro kann der Togo-Förderverein Rheda-Wiedenbrück als Ergebnis des Tombolastandes auf dem letzten Wiedenbrück der Christkindmarkt verbuchen. „Dieses freut uns umso mehr, da gerade in diesem Jahr ein besonders wichtiges Projekt in Togo fertig gestellt werden soll“, so der Vorsitzende des Vereins, Heinz Dieter Brökelmann.

„Das Projekt der Kranken- und Entbindungsstation in Aouda, welches schon zum großen Teil fertig gestellt ist, kann mit diesem Geld jetzt endlich weitergeführt werden. Die noch fehlende Summe wird hoffentlich diesem Jahr durch weitere Spenden und Aktionen noch hereinkommen.“

Der Togo Förderverein hilft nunmehr seit 13 Jahren direkt und ohne Umwege in den Kantonen Aouda und Agengre' in Togo. Dabei konnte schon mit

Brunnenbau, Bau von Lehr- lingswerkstätten, Bau einer Schule, Förderung von Fraueninitiativen, Unterstützung von Waisenhäusern und vielen anderen Dingen sehr viel erreicht werden.

Über 60 Helfer haben auch in diesem Jahr wieder auf dem Christkindmarkt mitgeholfen Lose zu verkaufen und über 10.000 kleine und große Preise ausgegeben. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement der Helferinnen und Helfer und den Organisatoren wäre der Betrieb des Tombolastand nicht möglich. Und ohne die kleinen und großen Loskäufer am Stand wäre so ein Ergebnis auch nicht machbar.

Auch wenn nicht jedes Los ein Gewinn war, so haben alle das Anliegen der Hilfe für Menschen in Togo erkannt und wahrgenommen. Der Togo Förderverein möchte sich bei allen Freunden und Förderern dafür herzlich bedanken.

Schnelles Internet für die Dörfer

Batenhorst und Lintel ab August am Breitband-Netz

■ Rheda-Wiedenbrück (pbm). Auch Batenhorst und Lintel haben spätestens ab August 2014 Anschluss an die Breitband-Technologie. Nach dem Winter wird die Telekom Glasfaserkabel in die Ortsteile legen und dort die Verteilung sicherstellen, wie die Stadt nun mitteilt.

Das sei das Ergebnis einer Bsprechung zwischen Bürgermeister Theo Mettenborg und Josef Breuers, Beauftragter der Telekom für den Breitband-Ausbau in der Region. „Wir freuen uns, dass dank der Kooperation mit der Telekom bald auch die Ortsteile auf die zukunftsweisende Breitbandtechnologie zugreifen können“, meint Mettenborg. So könnten Bürger und Unternehmer dort den begehrten Zugang zum Internet per DSL ermöglichen. „Breitband ist ein wichtiger Standortfaktor.“

Auch für Arbeitnehmer und Selbstständige mit Home Office sei eine schnellere Anbindung an das Netz entscheidend

und ein Mehrwert für ihre Immobilie, ergänzte Breuers. Über 600 Haushalte in Lintel und Batenhorst könnten ab August Breitband-Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 MBit/s (Megabit pro Sekunde) nutzen. Damit können sie nicht nur ruckzuck ins Internet gehen, sondern auch auf Datendienste und Internet-TV zugreifen.

Die Telekom hatte den Zuschlag für den Ausbau des Internets in Rheda-Wiedenbrück erhalten. Die Vergabe war möglich, weil das Land NRW, der Bund und die EU den Breitbandausbau in ländlichen Gebieten mit Fördermitteln unterstützen. Von den 170.000 Euro Gesamtkosten kommen rund 130.000 aus verschiedenen Fördertöpfen. Der Breitbandausbau ist kostspielig: „Ein Kilometer Kabelarbeiten mit Tiefbau kostet bis zu 70.000 Euro“, so Breuers. Die Telekom hat bundesweit über 4.000 Ausbauprojekte mit Gemeinden und Investoren geschlossen.



Freuen sich auf den Ausbau der Datenautobahnen: Christoph Kraeft (Fachbereich Tiefbau), Bürgermeister Theo Mettenborg, Josef Breuers (Beauftragter der Telekom für den Breitband-Ausbau in der Region) und Franz Vollmer (Kordinator für Breitband in Rheda-Wiedenbrück).

FOTO: STADT RHEDA-WIEDENBRÜCK

Dämmpotenzial entdecken

Anmeldung zur Thermografie-Aktion bis 16. Januar

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Nur noch bis zum 16. Januar läuft die Thermografieaktion der Stadt Rheda-Wiedenbrück in Zusammenarbeit mit dem „e&u energiebüro“, Bielefeld. Drei Thermografie-Aufnahmen sowie einen Bericht über mögliche Schwachstellen des Gebäudes gibt es im Rahmen der Aktion zu einem absoluten Sonderpreis von 99 Euro.

Hausbesitzer, die über Sanierungsmaßnahmen nach-

denken, um so Energie und vor allem Kosten zu sparen, können unter Tel. (05 21) 9 67 92 49 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr) einen Vertrag anfordern oder ihn im Internet unter www.eu-energiebuero.de abrufen.

Der Vertrag muss spätestens am 16. Januar unterschrieben bei e&u vorliegen. Nach dem Termin eingehende Verträge können nicht berücksichtigt werden.